Abseits der bekannten Themen

„Freshbreak“-Redaktion der Krankenhausschule wird am Dienstag mit dem Förderpreis beim Schülerzeitungswettbewerb ausgezeichnet

VON SILJA WEISSER

Ellenerbrok-Schevemoor. Absolute Stille. Kein Tuscheln, kein Rascheln, kein Stühle kippeln. Sieben Schülerinnen und Schüler blicken in ihre Notebooks. Eine Hand an der Maus scrollen sie sich durch Texte, lesen, machen sich mit der anderen Hand Notizen. Niemand blickt auf. Auch nicht als leise die Tür aufgeht. Yvonne kommt hinzu. Das 16-jährige Mädchen setzt sich mit in die Runde. Sie lächelt und schnappt sich wortlos einen Laptop.

Konferenz nennen das Svenja Ahlers und Petra Brandt. Ein Mal im Monat setzen sich die beiden Lehrerinnen der Krankenhausschule an der Züricher Straße in Bremen-Ost mit Jugendlichen der Kinder -und Jugendpsychiatrie zusammen und arbeiten an der hausinternen Zeitung „Freshbreak“. Dabei geht es erstaunlich ruhig und konzentriert zu.

Beim Landeswettbewerb für Schülerzeitungen, an dem in diesem Jahr zehn Schulen aus Bremen und Bremerhaven teilgenommen haben, wird das Blatt mit einem Förderpreis ausgezeichnet. So entschied es eine Jury mit Expertinnen und Experten aus Tageszeitungsredaktionen, Schulen und der Landeszentrale für politische Bildung.

Deutschlehrerin Ahlers und Mathematik- und Physiklehrerin Brandt geben Tipps, helfen bei der Themensuche, bei Rechtschreibung und Aufbau des Textes. Ansonsten halten sie sich zurück. Vielleicht ist es genau das, was „Freshbreak“ ausmacht: eine Themen-Mischung, die keine Erwartung bedient. Kunterbunt und ohne Zwänge und Auflagen geschrieben. So berichtet Abdul über die Sonne. „Die Umwelt interessiert mich“, lautet die schlichte Erklärung des 17-Jährigen. „Und ich recherchiere zum Thema Selbstbewusstsein, weil ich selber keins hatte“, sagt Sarah. Sie bringt es mit zarter Stimme hervor, den Blick auf den Bildschirm gerichtet.

Erstaunlich ruhig und konzentriert arbeiten die Schüler an der hausinternen Zeitung.

Die Kopftuch tragende Melissa interessieren Kopftücher, deren Bindetechniken und warum Frauen in manchen Kulturen eines tragen. Und die 14-jährige Vanessa schreibt über ein Hobby, das sie vier Jahre lang betrieben hat: Showtanz.

Nur einen roten Faden hat das daumendicke Magazin: Es sind Themen, die die Jugendlichen beschäftigen – Kunst, Popstars, Buchrezensionen, Witze, Zeichnungen. Berechtigung hat alles, was ihnen durch den Kopf geht. Fast alles. „Wenn es zu privat wird, winken wir ab“, räumen die Lehrkräfte ein. Die illustre Publikation erfreut sich mittlerweile großer Beliebtheit. „Wir haben schon viele Anfragen im Haus: Wann gibt es die nächste Zeitung?“, freut sich das Lehrerinnenteam.

> „Wenn es zu privat wird, winken wir ab.“
>
> **Lehrerin Petra Brandt**

Der Titel der Zeitung geht auf ein Brainstorming der Schülerinnen und Schüler, der ersten Redaktion 2013 zurück. Seither erscheint „Freshbreak“ zwei Mal pro Jahr und wird bei Sommerfesten und auf der Weihnachtsfeier des Hauses verkauft, für zwei Euro an Erwachsene und 50 Cents an Schüler. Das decke gerade mal die Druckkosten, erklärt Svenja Ahlers. Einmal sei etwas übrig geblieben, erinnert sie sich. Ein geringer Betrag, der dem Förderkreis zugute kam.

Doch reich werden wollen Macher und Initiatoren des Blattes gar nicht. Es geht um den berühmten Weg zum Ziel. Die Lust am Schreiben verbindet die Gruppe mit Teilnehmern im Alter von zwölf bis 17 Jahren aus Bremen, Bremerhaven und Niedersachsen, mit unterschiedlichen Krankheitsbildern. Einige leiden an Depressionen oder Essstörungen, andere an Psychosen oder Traumata.

Die Lehrerinnen Petra Brandt (links) und Svenja Ahlers geben Tipps, helfen bei der Themensuche, der Rechtschreibung und dem Aufbau des Textes, ansonsten halten sie sich zurück. FOTOS: STUBBE

Schulleiter Jörg Behrmann führt aus: „Unsere Gruppen sind absolut heterogen, der Wechsel ist sehr groß. Geht einer, kommt sofort der nächste. Die statistische Aufenthaltsdauer beträgt 44 Tage. Das stellt die Lehrkräfte vor eine große Herausforderung.“ In dem Schülerzeitungs-Projekt könne jeder zu jeder Zeit einsteigen und neben dem regulären Unterricht Erfahrungen im Organisieren, in der Teamarbeit, im Recherchieren und Textverständnis sammeln.

Nicht nur der Lerneffekt zählt, wissen die Lehrerinnen Ahlers und Brandt. „In meinem Matheunterricht kriege ich gar nicht mit, was die Jugendlichen beschäftigt.“ Durch die Arbeit an der Schülerzeitung lerne sie die Schüler und ihre Gedankenwelt besser kennen. Manchmal käme es auch vor, dass Reflexionen der Schreibenden mit in die therapeutische Arbeit der Kollegen einfließen.

Die Hauptbegründung für den Förderpreis, mit dem „Freshbreak“ am Dienstag, 16. Februar,ausgezeichnet wird, bringt Karsten Krüger, Landeskoordinator für den Schülerzeitungswettbewerb, auf den Punkt: „Das Projekt ist eine super Idee für einen stationären Aufenthalt für Kinder und Jugendliche.“ Mal links und rechts von den gewohnten Themen gucken, das mache die Arbeit an der Zeitung aus.

Mit dem Förderpreis verbunden ist eine Finanzspritze in Höhe von 100 bis 150 Euro, der die Druckkosten decken und Motivation zur weiteren Arbeit sein soll. Nicht nur auf den Geldsegen darf sich die Redaktion von „Freshbreak“ freuen. In der Kategorie „Idee.Umsetzen. – Der Innovationspreis für Schülerzeitungen“ ist das Magazin für den Bundeswettbewerb nominiert.

*Die Namen der Jugendlichen wurden aus Datenschutzgründen geändert.

Die „Freshbreak“-Redaktion wird bei der Siegerehrung im Schülerzeitungswettbewerb am Dienstag, 16. Februar, um 11 Uhr im Schulmuseum, Auf der Hohwisch 61-63, mit einem Förderpreis ausgezeichnet.

ANZEIGE

10 % AUF ALLES*

* Der Rabatt ist nur in der angegebenen Filiale gültig und wird am 17.02.2016 und am 18.02.2016 an der Kasse gewährt. Die Rabattaktion ist nicht mit anderen Rabatten kombinierbar. Geschenkgutscheine sind von der Rabattaktion ausgeschlossen.

kik

WIEDER ERÖFFNUNG

am 17.02.2016 und 18.02.2016

in Bremen Hemelingen
Osenbrückstraße 5,
neben Rossmann

Öffnungszeiten:
montags - freitags 09.00 - 19.00 Uhr
samstags 09.00 - 16.00 Uhr

AM 17.02.
CLOWN NIKI
VON 11-18 UHR

Finde uns auf: www.facebook.com/kik
Jetzt online bestellen auf: www.kik.de
Eine Filiale in Ihrer Nähe finden Sie auf www.kik.de/filialfinder

sympathisch clever gut

Angebote gültig solange der Vorrat reicht.
Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen. Irrtümer vorbehalten.
Verantwortlich für Filial- und Onlineangebote:
KiK Textilien und Non-Food GmbH • Siemensstraße 21 • 59199 Bönen